

Am Rand und vergessen: Peter Heckel



**Hier ruhet
Peter Heckel
gest. 22. Jänner 1913
56 Jahre alt
Ruhe sanft!**

Beweint von seiner Gattin

Ganz am Rand, hinter der letzten Gräberreihe rechts vom Haupteingang auf dem Oberen Friedhof, lächelt einem vom über 100 Jahre alten Grabstein ein freundliches Männergesicht mit Schnurrbart entgegen.

Es ist der Grabstein von Peter Heckel, ein weißer, jetzt grauer Stein, von der Form her wie viele alte Steine auf den Jahrmarkter Friedhöfen. Es ist eine Arbeit des Steinmetz J. Granofsky, ersichtlich

rechts unten auf dem Stein. Als Symbol ist im Kreuzteil eine Trauerweide eingemeißelt. Obzwar das Grab aufgegeben und der Stein von der Witterung geprägt ist, ist die Grabschrift im Hauptteil gut lesbar.

Das Emailfoto des Schnurrbartträgers Peter Heckel ist auch gut erhalten. Obwohl von einem vergoldeten Rand und einem kleinen blauen Vergissmeinnicht-Kranz umrahmt, ist Heckel trotzdem vergessen. Niemand und nichts erinnert mehr in der Gemeinschaft an das Ehepaar Heckel außer diesem Grabstein, den es voraussichtlich nicht mehr lange

geben wird, und einem Eintrag in das OSB (H 261).

Peter Heckel wurde 1856 in Lenauheim geboren und heiratete Rothkugel Magdalena aus Jahrmarkt. Das Ehepaar hatte keine Kinder. Die Gattin starb 1915, bald nach ihrem Ehemann. Peter brachte den Namen Heckel nach Jahrmarkt und nahm ihn durch seinen Tod mit. Es gab ihn in Jahrmarkt nicht mehr.

Katharina Scheuer